

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Mit den Beilagen: 'Der Rote Stern', 'Der Kommunist', 'Der Genossenschaftler', 'Tribüne', 'Der Jungprolet'
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Korruption bei der Reichsbahn AG.

100 000 Mark Gehalt des Generaldirektors Deser — Eine Viertel Milliarde für Leno und Bahnschuk — Lohnerpressungen an den Eisenbahnern

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. Februar.

Bei der Etatsberatung des Reichsverkehrsministeriums wurde durch den Reichsminister, den Abgeordneten Quast und den Mitberichter, Genossen Schukh auch zu unserer famosen Reichsbahn Stellung genommen, kaum glaubliche und unbeschreibliche Tatsachen sind dabei ans Tageslicht gekommen.

Die Reichsbahn-A.G. zahlt den leitenden Direktoren Gehälter, die das Doppelte von dem ausmachen, was bei der Reichsverwaltung sonst üblich ist.

Der Generaldirektor Deser selbst, ein Demokrat, soll ein Jahresgehalt von nahezu 100 000 Mark beziehen. Die Gehälter der Vorsteher der einzelnen Direktionsbezirke bleiben nicht sehr weit hinter dem Gehalt des Generaldirektors zurück.

Daneben sollen dem Generaldirektor, den Direktoren und sonstigen hohen Beamten noch Repräsentationsgelder in unerhörter Höhe gezahlt werden.

Damit nicht genug, auch sonst herrscht in der Verwaltung eine unerhörte Verschwendung. In Hinterpommern sollen Vierernde verankert worden sein, die 3600 Mark kosteten.

Auf Konto Repräsentationskosten wurden Wäschische für leitende Beamte angeschafft zum Preise von 8000 Mark. Kaufmännische Verwaltung meinten es die hohen Herren, wenn sie dauernd Sonderzüge fuhren.

Das Gesamtbild dazu ist aber die Schreckensherrschaft, die gegen die Beamten, Angestellten und Arbeiter Platz gegriffen hat. Der Beamtenabbau wurde soweit durchgeführt, daß in den unteren Verwaltungsklassen und im Betrieb heute ein Beamter die Tätigkeit von drei Beamten in der Vorkriegszeit bewältigen muß.

Auch die Betriebssicherheit scheint man nicht mehr die geringste Rücksicht zu nehmen.

Was man sich gegenüber den Streckenarbeitern leistet, ist reine Lohnerpressung. Im Gleiwitzer Bezirk ist man an die Streckenarbeiter herangetreten und hat ihnen gesagt, daß, wenn sie nicht entlassen sein wollten, sie in einem 40 prozentigen Lohnabbau einwilligen müßten. Dabei ist der Oberbau gerade in Odersielesig so vernachlässigt worden, daß selbst der Verkehrsminister Dr. Krosche vom Antrag der Demokraten auf Beschleunigung bestimmter Züge sich zu der Bemerkung veranlaßt sah, daß das sehr bedauerlich sei. Die Anlagen über schlechtes Fahren in den Zügen Odersielesiens seien außerordentlich gefährlich, was auf einen schlechten Oberbau der Bahnkörper zurückgeführt werden müßte.

Schnelleres Fahren der Züge würde darum die Betriebssicherheit außerordentlich gefährden.

Die Effizienz ist unterrichtet, mit welcher Energie die Generaldirektion unter Deser den Personalabbau in den Eisenbahnbetriebsstellen durchgeführt hat. Warum Personalabbau und Angestellte zu einem Teil entlassen wurden, hat man ebenfalls im Haushaltsausschuß des Reichstages erfahren. Die Lieferungsarbeiten, die früher in eigenen Werkstätten der Reichsbahn ausgeführt wurden, werden jetzt an Privatfirmen vergeben. Und zwar nur an einzelne Privatunternehmungen, denen geradezu ein Monopol für Eisenbahnmaterialelieferungen eingeräumt wurde. Konkurrenz ist nahezu völlig ausgeschlossen.

Dabei wurde konstatiert, daß die Materiallieferungen durch Privatunternehmer bis zu 100 Prozent teurer zu stehen kommen, als in den eigenen Werkstätten.

Aus den Ausführungen der Redner konnte man dabei entnehmen, daß sich die Deputierten, die diese Aufträge an Privatfirmen vergeben, nicht schlecht dabei befinden. Das besagt schon genug!

Bei dieser Korruptionswirtschaft ist es selbstverständlich, daß die Reichsbahn niemals Heberflut an Geldmitteln hat. Wie der Abgeordnete Quast berichtete,

belangen sich diese Darlehen, die aus öffentlichen Steuermitteln gewährt wurden, auf 144 Millionen Mark.

Der Reichsverkehrsminister hat gestern mitgeteilt, daß die Regierung der Generaldirektion vorgeschlagen habe, die im neuen Etat der Reichsbahn vorgesehenen Leistungszulagen im Betrage von 28 Millionen Mark abzuschaffen und sie zur Durchführung des verbindlich erklärten Schiedspruches zu verwenden. Das hat die Reichsbahn-Hauptverwaltung strikte abgelehnt. Über die 28 Millionen Mark im neuen Etat der Reichsbahn sind offenbar nur der kleinste Teil der Summen, die als Korruptionsgelder veranschlagt werden. Im neuen Etat der Reichsbahn sind 238 Millionen Mark für Zwecke eingelegt, die nicht ohne weiteres erklärbar sind.

Es ist sicher, daß auch im neuen Etatsjahre eine Viertel Milliarde als Korruptionszulagen und Ausgaben für die Leno und den Bahnschuk vergeudet werden sollen.

Generaldirektor Deser will sogar das Petitionsrecht der Beamten an die Regierung und den Beamten nur an ihre vorgelegten Behörden und die Generaldirektion nicht übertragen. Auf Petitionen, die den

Reichstag und die Reichsregierung gerichtet werden, will die Hauptverwaltung der Reichsbahn A.G. jede Auskunft verweigern.

Die Lohnpolitik der Reichsbahnverwaltung ist katastrophal. Sind doch Fälle zu verzeichnen, daß in Oberschlesien an Eisenbahnarbeiter Stundelöhne von 25 Pfennigen bezahlt wurden. Bei Androhung von Entlassung sollen sich die Streckenarbeiter eine weitere 40prozentige Lohnreduzierung gefallen lassen! Diese Lohnpolitik wirkt sich bereits dahin aus, daß selbst der Verkehrsminister zugeben mußte, daß die Klagen sich erschreckend häufen. Der von der Reichsbahnverwaltung abgelehnte Schiedspruch, der 20 Millionen erfordert, soll Gegenstand einer Unternehmung vor dem durch Gelely vorgesehene Eisenbahngericht, welches dafür gar nicht zuständig ist, gemacht werden. Selbst der Minister Krosche mußte zugeben, daß er sich in scharfem Widerspruch zur Reichsbahnverwaltung in dieser Angelegenheit befände, da die 20 Millionen wirklich keine ausschlaggebende Summe seien und man sie ruhig von dem Betrag nehmen könnte, der für das laufende Etatsjahr in Höhe von 28 Millionen für die berühmten Leistungszulagen eingelegt ist.

Desers „Verteidigung“

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. Februar.

Generaldirektor Deser erklärte seinem WP-Vertreter, die Angriffe auf die Reichsbahn-A.G. wären Uebertreibungen. Seine Lohn- und Verkehrspolitik führe auf dem Davesplan. (!)

Das Ende einer Polizeiblamage

Breslau, 4. Februar.

Die Anfang Oktober vorigen Jahres von dem Tschelawogt unter Aufsicht des Breslauer Polizeikommissars Vogel unternommene Staatsaktion gegen führende Breslauer Parteigenossen hat mit einer Reizblamage der Breslauer politischen Polizei geendet. Die des „Hochverrats“ und anderer Staatsverbrechen bezichtigten Genossen haben vom Staatsgerichtshof die Mitteilung erhalten, daß das Verfahren gegen sie eingestellt ist.

Vom Tage

Genosse Dorgler stellte im Haushaltsausschuß den Antrag, die Beamtengehälter Gruppe 1 bis 6 um 30 Prozent, Gruppe 7 bis 9 um 10-20 Prozent zu erhöhen, was auf Antrag des Regierungsvizepräsidenten abgelehnt wurde.

Im Reichshaushaltsausschuß sprach Reichsarbeitsminister Brauns über den „sozialen Geist“ seiner Arbeit.

In der gestrigen Landtagssitzung forderte Genosse Bied die Aufklärung über den Fememordskandal.

Wie gemeldet wird, hat nicht der zum Tode verurteilte Angeklagte Penn, sondern der Angeklagte Stachelberg im Fememordprozeß Bewährungsfrist erhalten.

Der Angehörige der „Schwarzen Reichswehr“ Goebel, der schwer belastendes Material gegen den freigesprochenen Fememörder von Senden beibringt, ist wegen „Erpressung“ verhaftet worden.

Die deutschnationale Pajzille-Regierung in Württemberg erläßt eine Verordnung, nach der die Belastung der Grundstücke der kleinen Siebler von 25 auf 40 Prozent erhöht wird.

An Stelle des zurückgetretenen deutschnationalen Reichstagsabgeordneten von Richtig ist der Staatsanwaltschaftsrat Schaeffer, Schweidnitz in den Reichstag getreten.

Die gerichtliche Miete in Bayern ist auf 97 Prozent der Mietersmiete festgesetzt worden.

Die Zahl der untersten Arbeitlosen Wiens ist in der zweiten Hälfte des Monats Januar um 4360 auf insgesamt 69 427 gestiegen.

In Polen sind 431 000 Arbeitslose registriert. Die Arbeitslosigkeit hat damit ihren bisher höchsten Stand erreicht.

Die belgische Kammer nahm mit 105 gegen 50 Stimmen ein Vertrauensvotum für den Minister der nationalen Ver-

Im Zeichen des Aufschwungs Die Sekretärkonferenz der KPD.

Am 29. und 30. Januar fand eine Konferenz der politischen Sekretäre und Redakteure aus dem Reich und der Abteilungsleiter der KPD. in Berlin statt. Am Tage ihres Zusammentretts waren ungefähr 5 Monate seit der Veröffentlichung des Offenen Briefes der Exklusiv, ein Vierteljahr seit der letzten Parteikonferenz (Ende Oktober 1925) vergangen. Vor der Sekretärkonferenz stand bis zu einem gewissen Grade die Aufgabe einer Prüfung der in der Zwischenzeit vollbrachten Arbeit, unter Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Parteipolitik.

Welche Veränderungen sind seit der letzten Parteidiskussion eingetreten? Die Sekretärkonferenz stand unter dem klaren, beherrschenden Eindruck des raschen, immer stärker wachsenden Aufschwungs unserer Partei. Zweifellos ist das nicht nur eine Folge des Umschwungs in der objektiven Situation, sondern auch ein Ergebnis der — trotz aller Mängel — richtigen Führung, der bewussten Politik unserer Partei. Die Niederlagenjahre der Maslow-Ruth-Pöschel-Politik sind vorüber. Die Kommintern verlangte in ihrem Brief eine durchgreifende Aenderung des Parteiführers, und die Partei hat mit entschlossener Kraft das Steuer herumgerissen, hat die kommunistische Politik mit Entschiedenheit von den ultralinken Abweichungen befreit.

Die politischen Ergebnisse dieses Umschwungs konnten nicht ausbleiben, und sie sind nicht ausgeblieben.

Die doppelte Durchführung und die ultralinken Politik führte zum länderigen Niedergang, zu schweren Verlusten, zur inneren Zerbröckelung der Partei, zu ihrer Isolierung von den lebendigen Kräften der deutschen Arbeiterklasse.

Die Linie der Kamintern, der neue Kurs, der Bruch mit den Gräueltaten Jünger und Scholem führte zum Aufstieg, zu ernsthaften Erfolgen der Arbeit, zur inneren Festigung der Partei, zur Verbindung, zur gemeinsamen Kampffront mit den Millionenmassen der Arbeiter.

Selbstverständlich bestehen noch Mängel, Ueberreste der alten Fehler neue Schwierigkeiten, die sich aus der Kompliziertheit unserer kühnlich wachsenden Arbeit ergeben. Niemand predigt einen leichtsinnigen Optimismus, niemand verkennet die Tiefe der Fehler, die noch zu überwinden sind. Aber entscheidend für die Beurteilung der Vergangenheit und für die praktische Gestaltung der Zukunft unserer Partei ist das Entstehen einer neuen Atmosphäre im Bewußtsein unserer Mitgliedschaft, einer Atmosphäre des Vertrauens und der Arbeitsfreudigkeit, in der jeder Versuch, die schlechte Vergangenheit wieder herzustellen, als eine Väterlichkeit oder als ein Akt der Sabotage empfunden wird.

Im Banne dieser Atmosphäre, unter dem Zeichen des Wachstums stand die Konferenz unserer verantwortlichen Parteiarbeiter.

Die Tagung nahm zunächst einen ausführlichen Bericht über den 14. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjet-Union (K.P. d. S.U.) entgegen. Einmütig wurde der Standpunkt des ZK. gebilligt, das mit allen gegen eine einzige ultralinken Stimme den Beschlüssen des 14. Parteitages zugestimmt, den Standpunkt des ZK. als vollständig richtig anerkannt und die abweichenden Auffassungen der Opposition abgelehnt hat. Unsere verantwortlichen Parteiarbeiter erkennen klar die ungeheure internationale Bedeutung der Probleme, die auf dem 14. Parteitag richtig, leninistisch entschieden wurden. Die Bejahung der Möglichkeit des Sieges des Sozialismus in einem Land, das Verlangen nach der neuen Wirtschaftspolitik, nicht nur als eines Rückzugs, als einer Folge der agrarischen Rückständigkeit der Sowjet-Union, als einer „spezifisch russischen Erscheinung“, sondern als der einzig richtigen Wirtschaftspolitik des proletarischen Weltmarktes, die unbedingte Aufrechterhaltung des festen Bündnisses zwischen Proletariat und Bauerntum, die wirtschaftliche Orientierung der Sowjet-Union auf die Industrialisierung des Landes, seine Selbstständigkeit, seine Unabhängigkeit vom kapitalistischen Weltmarkt, schließlich die Förderung der Führerrolle der Kommunistischen Partei in der Sowjet-Union, ihr Schutz vor jeder Verwässerung, alle diese Beschlüsse des 14. Parteitages sind nicht nur von größter Wichtigkeit für die Entwicklung der K.P. d. S.U. und die Zukunft der Sowjet-Union, sondern es sind zugleich Entscheidungen historischer Tragweite für die internationale proletarische Revolution.

Die Konferenz beschloß sich dem mit der 1911-1912-Session und dem 1913-1914-Session... Die Konferenz beschloß sich dem mit der 1911-1912-Session und dem 1913-1914-Session... Die Konferenz beschloß sich dem mit der 1911-1912-Session und dem 1913-1914-Session...

Die Konferenz beschloß sich dem mit der 1911-1912-Session und dem 1913-1914-Session... Die Konferenz beschloß sich dem mit der 1911-1912-Session und dem 1913-1914-Session... Die Konferenz beschloß sich dem mit der 1911-1912-Session und dem 1913-1914-Session...

**Was zahlen die Fürken an Steuern?**

(Fig. Drahts.) Berlin, 5. Februar. In der Donnerstagtagung des Reichsausschusses übergab die Thüringische Regierung endlich die Antwort auf die schriftliche Anfrage des Generals Neubauer bezüglich der Steuern der ehemaligen Fürkenfamilie von Schwarzburg und ihre Aufwertung. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gab der wiederholt als ausgemachter Reaktionsär aufgetretene preußische Ministerialdirektor Brühl eine Erklärung ab bezüglich der von der Hohenzollernschen Hofkammer bisher gezahlten Steuern. Er mußte zugeben, daß eine Steuergeldzahlung für die Jahre 1920/21 überhaupt nicht erfolgt ist und nicht mehr erfolgen soll. Für 1922 sollen nachträglich noch 30 000 Goldmark gezahlt werden. Für 1923 seien zu veranschlagten Terminen 25 600 Millionen Papiermark gezahlt worden, deren Goldwert er jedoch nicht angeben konnte. Für 1924 seien 670 116, für 1925 896 000 Goldmark Steuern gezahlt. Danach schloß das Wort zur Generaldebatte der Sozialdemokrat Rosenfeld, der in eindringlicher Rede die Raubgier der Fürken charakterisierte.

In der Beurteilung dieser Tatsachen war die Konferenz einmütig. Mit der gleichen Geschlossenheit muß sie die anderen praktischen Aufgaben in Angriff nehmen, die in den kommenden Monaten vor der Partei stehen: die Organisierung des Kampfes der Erwerbslosen und ihrer Verbindung mit den Arbeitern in Betrieb und Gewerkschaft, Organisierung des gemeinsamen Kampfes der Arbeiter gegen Lohnraub und Unternehmeroffensive, Erzwingung von Neuwahlen unter der Leitung der Arbeitermehrheit in Sachsen, härteste Agitation für die Reichstagsauflösung und Einleitung von Massenmärschen gegen die reaktionäre Luther-Regierung — um nur die wichtigsten Fragen zu nennen.

Bei der Kritik verschiedener Mängel wurde besonders die Schwäche unserer Gewerkschaftsarbeit hervorgehoben. Es muß verhindert werden, daß sich Misserfolge, wie die Richterberatung oder der Verlust wichtiger Ortsverwaltungen der Gewerkschaften wiederholen. Zweifellos errangen wir auch Erfolge in den Gewerkschaften, aber sie reichen bei weitem nicht aus. Sie müssen verdoppelt und verdreifacht werden! Dafür gilt es, alle Kräfte einzuspannen.

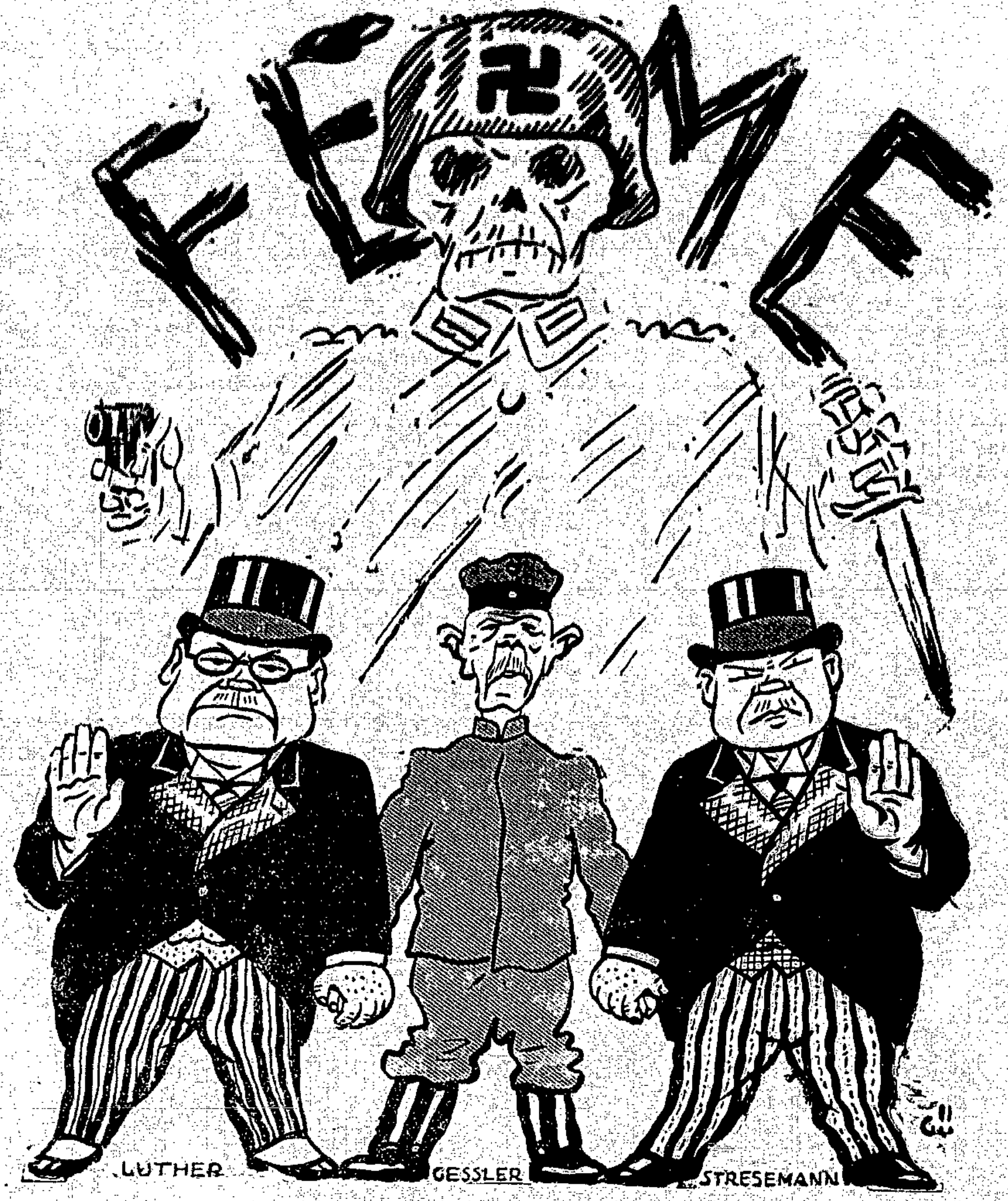
Die Konferenz beschäftigte sich schließlich mit einigen innerparteilichen Fragen. Das unwürdige frühe Verhalten Maslows vor Gericht wurde einstimmig, sogar von den Anhängern der Maslow-Gruppe, verurteilt. Bemerkenswert war die Rede des ultralinken Genossen Kosenberg, der erklärte, trotz aller politischen Differenzen mit dem ZK müsse er Maslows Verhalten verwerfen, denn dies sei eine Frage der Sauberkeit und Ehre der Partei.

Genosse Schölem mußte in der politischen Aussprache feststellen, daß die Linke der Partei richtig sei; er könne nichts Wesentliches dagegen einwenden. Erörtert man sich der ferresten Warnungen des ZK über den drohenden „Opportunistismus“, mit dem die ultralinken Genossen vor 5 Monaten der Ulman-Brief beantworteten, so sieht man, welchen Weg die Partei inzwischen zurückgelegt hat. Gemollt oder ungewollt — Schölems heutiges Eingeständnis bedeutet einen Rückschritt — eine teilweise heftige Konzentration, den politischen Bankrott der ultralinken Parteiproportion. Weit wichtiger als die Beschränkungen der führenden Genossen der Opposition ist die wirkliche innere Wandlung im Bewußtsein der Arbeitermitarbeiter, die bisher noch auf der ultralinken Seite standen. Sie machen langsam Schritt mit der Opposition, sie sind des Streits müde, sie suchen endlich Vertrauen zur Politik der Kommunisten und des ZK. Dieser Prozeß wird sich Schrittweise entwickeln; er kann noch unterbrochen, aber er kann nicht mehr verhindert werden.

Das Vertrauen in das ZK, die Autorität unseres leitenden Parteigremiums wurde wesentlich gestärkt. Das zeigte die Konferenz insbesondere. Daran konnte weder die Ultralinken etwas ändern, noch gewisse Vorzüge, die Genosse Meyer gegen das ZK unternahm. Beide Widerstände wurden durch das ZK beseitigt, aber unabweisend zurückgewiesen.

Die Partei duldet weder rechte noch linke Abweichungen. Sie ist innerlich fester als je. Sie wächst nach außen. Sie will als Führung keine besonderen „Stapel“ und „Praktiken“, sondern ein breites kommunistisches Zentrum. Die Partei ist in den letzten Monaten außerordentlich gereift. Sie kennt ihre Schwächen, aber sie findet auch den richtigen Weg zu ihrer Überwindung. Sie wird den neuen Marsch auf Entschlossenheit fortsetzen — im Zeichen des Aufschlusses!

**Bild ohne Worte...**



**Mordverbrechen gegen Wulle?**

(Fig. Drahts.) Berlin, 5. Februar. Die „Vossische Zeitung“ meldet, daß auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren gegen den deutschpöhlischen Reichstagsabgeordneten Wulle eingeleitet wurde. Dieses Verfahren wird in Zusammenhang mit den Auslagen im Grütze-Lehder-Prozeß gebracht und lautet auf Anklage zum Mord. Die Ermittlungen werden zur Zeit von der Abteilung Ia geführt. Zeugen werden schon vernommen. In diesem Strafverfahren soll ein Kassiber von außerordentlicher Wichtigkeit gefunden worden sein, den der Angeklagte Grütze-Lehder kurz vor der Verhandlung aus dem Gericht zu schmuggeln versuchte. In diesem Kassiber drohte Grütze-Lehder, daß er, falls die vossische Partei nicht helfe und keinen Verteidiger stelle, rachsüchtig über die Schuld der Partei und ihrer Führer ausfallen würde. Dieser Kassiber wurde von den Gefängnisbeamten aufgefangen.

**Reichstag  
Mißbilligungsantrag gegen die Reichsregierung wegen  
Verzögerung der Erwerbslosenordnungen**

(Fig. Drahts.) Berlin, 5. Februar. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichstags-Sitzung am Donnerstag verlangt Genosse Kadel folgenden Antrag der kommunistischen Fraktion sofort zu beraten: Der Reichstag mißbilligt auf das Schärfste die fortgesetzte Verzögerung der Erledigung der beschleunigten Fortschritte der Erwerbslosen durch die Reichsregierung. In der Begründung des Antrages erklärt Genosse Kadel, daß die Verzögerungspolitik der Reichsregierung in der Erwerbslosenfrage geradezu an das Verbrechen gränzt. Vier Monate lang hält man schon die Arbeitslosen mit allen möglichen Ausreden hin. Der Sozialdemokrat Soth wendet sich gegen den Antrag, da die Reichsregierung im Haushaltsauschuß die Zustimmung gegeben habe, daß sie in den nächsten Tagen eine entsprechende Vorlage im Kabinett vorzubringen werde. Durch Widerspruch der Deutschnationalen wird die sofortige Beratung des kommunistischen Antrages verhindert. Auf der Tagesordnung steht dann die zweite Beratung des Sperrgesetzes für die Fürkendermögen, durch welches alle zwischen den Ländern und den Mitgliedern der früheren Fürkenderhäuser anhängigen vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen bis zum Inkrafttreten einer reichsgesetzlichen Regelung ausgeföhrt werden. Eine weitere Aussprache wird der kommunistische Gehehtwurf in der Schlußabstimmung mit Zweidrittel-Mehrheit gegen die Deutschnationalen und Völkischen angenommen. Der als nächster Punkt auf der Tagesordnung stehende Bericht über die Rechtsverhältnisse bei der Reichshabsburg wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Reichs-Verfassungsausschuß — wohl infolge eines Missverständnisses —

Gewissens — „keine Zeit“ hat, um im Reichstag anwesend zu sein. Bei der Beratung des Gehehtwurfes über Militärgerichte und militärgerichtliches Verfahren erklärt Genosse Korsch, daß die kommunistische Fraktion gegen das Gesetz stimmen wird, das als einzigen Zweck hat, die letzten Errungenschaften des November 1918 zu beseitigen! Die Vorlage wird schließlich gegen die Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten angenommen. Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr, Beratung kleinerer Vorlagen.

**Die neue preussische Städteordnung**

(Fig. Drahts.) Berlin, 4. Februar. Am Mittwoch stand im Landtag der Gehehtwurf der Städteordnung zur Beratung. Der alte Landtag hatte sich mit diesem Gehehtwurf in 160 Ausschüßsitzungen und der jetzige in mehr als 50 Sitzungen beschäftigt. Die bisherige Städteordnung datierte aus dem Jahre 1853, aus der Zeit der reaktionären Periode, und wurde nach der Revolution zur Stärkung der reaktionären und zur Schwächung der öffentlichen Kontrolle gebraucht. Nach der Novemberrevolution wurde lediglich das Wahlrecht entsprechend dem Reichstagswahlrecht geändert, das Hausbesitzprivileg wurde aufgehoben. Dafür verblieb jedoch die Staatsaufsicht und das Zweikammersystem, demzufolge über den Stadtverordneten als Aufsichtsbehörden der Magistrat, der Landrat, der Regierungspräsident und Oberpräsident sowie das Staatsministerium standen. In diesen grundlegenden Dingen hat auch der neue Entwurf nichts geändert. Die kommunistische Fraktion hat in den Ausschüßberatungen eine große Zahl Änderungsanträge gestellt, die auf eine Erweiterung der Selbstverwaltung, vollkommene Freiheit der wirtschaftlichen Betätigung, Beteiligung der Betriebsräte an der Verwaltung der Gemeindebetriebe hünzielten. Keiner von diesen Anträgen fand eine Mehrheit. Genosse Kilian, der für die kommunistische Fraktion in der Generaldebatte sprach, wies nach, daß der reaktionäre Inhalt des Gehehtwurfes die Herrschaft der reaktionären Gemalten in Preußen wiederherstellt. Daneben sei aber die Sozialdemokratie verantwortlich, wie in der Frage der Fürstenabfindung, auch auf dem Gebiet der Neuordnung der Kommunalverwaltung den geeigneten Zeitpunkt entscheidender Änderung im proletarischen Sinne verpaßt habe. Sowjetrußland habe in ganz kurzer Zeit nach der Umwälzung eine Kommunalgesetz geschaffen und in Wirksamkeit gesetzt. Der Erste sei das Aufblühen aller Kommunen. Fortsetzung der Beratung: Donnerstag, 12 Uhr mittags. In den russisch-französischen Unterhandlungen sind Einigungen eingetreten, weil die französischen Sanktionen die Anerkennung von 48 Prozent familiärer Schulden plus Zinsen verlangen. Ein vom Oberst Keres verfaßter Militärputsch in Portugal ist von der Regierung niedergeschlagen worden. 120 Aufständische wurden gefangen genommen. Die Druzen haben an den Oberkommissar De Rouvenal das Ersuchen um Einleitung von Verhandlungen gerichtet. Die französischen Gewalttäter haben erwidert, daß sie erst nach Einstellung der Feindseligkeiten ihre „Bedingungen“ bekannt machen wollen.







**Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.**

**Albert Möwius Jr.**  
Uhren-, Gold- u. Silberwaren  
Eigene Reparatur-Werkstatt  
Spezialität: Trauringe  
Der Ringzug befindet sich nicht  
Schmiedebücke sondern **NUR**  
**Kupfer Schmiedestraße**

**Kaufhaus Nothenberg**  
Augustastr. 132 - Gräbichener Straße 86 - Schefflinger Straße 10  
Seit 20 Jahren bekannt durch gute Ware und niedrige Preise

**Kämme  
Bürsten  
Spiegel  
Seifen  
Parfümerien**  
Ein Blick in mein Schaufenster  
überzeugt auch Sie von meiner  
Leistungsfähigkeit  
**Felix Mittmann**  
Ohlauerstraße 81

**Ad. Hohmuth's Nachf.**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 95  
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung

**Kaufhaus H. Russ**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 95  
Spezialgeschäft für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
Trikotagen, Strümpfe aus Handweberei  
sämtliche Artikel für die Schneidererei

**Kaufhaus Schwinger**  
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
Trikotagen - Herrenartikel  
Hauptgeschäft: Gebirgsdamm 19 - Filiale: Gebirgsdamm 41

**Josef Schmidt** Inh. Ida Schmidt  
Lederhandlung - Schuhmacher-Bedarfsartikel  
Schäfte nach Maß und Stepperel  
Vorwerkstrasse 45 - Bohrauerstrasse 54

**Östdeutsches  
Schuhwarenhaus**

Schmiedebücke 20  
im Ruckbaum  
und Gartenstraße Nr. 63

Zigarren, Zigaretten, Tabake  
**L. Raikowski**  
Brüderstr. 5, Ecke Clausewitzstr.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
Haus- und Küchengeräte  
**Martha Tisse**  
Vorwerkstraße 75 (Ecke Löschstr.)

Billig **Möbel** Reell  
KNORR & CO.  
Weissenburgerstraße 6

**Raucher-Sensation**  
Weidenstraße 6  
Stauend billige Preise

**OWO-Bürste**  
Bürstenwaren für Haus u. Industrie  
O. Wölter, Bürstenfabrik  
Vorwerkstraße 61

**Steiner's Paradiesbetten**  
Orientieren Sie sich bei uns



Wir bringen die größte Auswahl in:  
Metallbetten, weiß und schwarz, von 25.- Mk. an  
Steppdecken, Satin, gute Füllung, von 13.- " an  
Steppdecken, Satin, doppelseitig, von 16.- " an  
Unterbetten, Wollfüllung, von 14.- " an  
Matratzen, Kinderbetten, Einzelmöbel

**M. Steiner & Sohn**  
Breslau-Junkerstr. 38-40 Ecke Altbauerstr.  
Tel. Ohla 6973

*Darüberarbeiten sind Quellen der Kraft und Frische*

Reserviert

**Kaufhaus Zauentzien**  
Spezialgeschäft  
für Arbeiterwäsche

**Josef Schneider**, Gräbichener-  
straße 47  
Reichhaltiges Lager  
in preiswerten Schuhwaren

**Kaufhaus J. Richter Nachf.**  
Zauentzienstraße 88  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Schürzen, Wäsche, Strümpfe

**Dürkop-Nähmaschinen**  
**Georg Greulich**  
Laden Hummerel 52/53  
Reparatur-Werkstatt Hummerel 20  
Teilzahlung gestattet

**Wilh. Schreiber**, Tautenzienstr. 166  
Wäsche, Trikotagen, Herrenartikel, W. Indjucken

**Schuh- und Stiefellager**  
**P. Munder**  
Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 68

**H. Herold**  
Pelzkonfektion  
Oelsner Straße 12, I

**Kolonialwaren, Lebensmittel**  
Zigarren, Zigaretten  
**Alfons Schneider**  
Friedrich-Karl-Straße 51

Artikel für Hausbedarf  
Eisen- u. Kurzwaren  
**Alfred Wolf**  
Alsen-Ecke Leuthenstr.

**Bazar Ohlauertor**  
Klosterstr. 109  
Ecke Websky-Strasse  
Best sortiertes, größtes Kaufhaus  
der Ohlauer Vorstadt  
Unter Bezugnahme auf dieses  
Inserat 3% Sonder-Rabatt!

**Gebr. Adler**

Likörfabrik, Breslau  
Feinster

**Jamaika-Rum-Verschnitt 3.-**  
das ganze Liter lose vom Faß

Verkaufsstellen:

Sadowastr. 38 Königstr. 11 Matthiasstr. 60  
Tascheastr. 16/17 Antonienstr. 29 Sternstr. 55  
Bohrauer Str. 5 Friedr.-Wilh.-Str. 27 Adlerstr. 10  
Schiefwerdersstraße 37  
Brockau: Bahnhofstraße 5.

Willst Du gut und billig kaufen,  
mußt Du in den

**Schuhhof** laufen  
Nur Schmiedebücke 29a

Sie decken sorglos Ihren Winterbedarf  
bei bequemer Teilzahlung ein

nur im  
**Kredit Kaufhaus Reil Kredit**  
Breslau 2, Lehmannstraße 77



**Otto Urban**

Gartenstr. 97, direkt am Hauptbahnhof  
Fernruf Ring 7036

**Wagenwagen Kinderwagen  
Korbwagen!**

Größte Auswahl! Billigste Preise!

**Schlesische Zigarrenfabriken s. m. b. H., Breslau**

Kaufen Sie

**Zigarren, Zigaretten, Tabake**

in unseren Breslauer Filialgeschäften

Strümpfe, Wäsche, Gardinen  
Wollwaren  
zu billigsten Preisen

**Georg Jacob**  
Albrechtstraße 38

Sie kaufen gut u. billig im  
**Zigarrenhaus**  
Brüderstrasse 49

**Kaufhaus Ost**  
Tautenzienstrasse 159  
Arbeiter-Konfektion in guter  
Qualität, Wollwaren, Trikotagen  
Wirtschaftsartikel u. Spielwaren

**Stoff-Lauben**

Breslaus bekanntes Etagegeschäft  
Schweidnitzer Straße 49, I. Etage  
(Ecke Strumpf-Fuchs)

Kleider-, Seiden- u. Wollstoffe  
prima Qualitäten, billigste Preise

Grösste Auswahl / billigste Preise  
aller Waren für Haus und Küche  
**Kaufhaus am Dom**  
Adalbertstraße 20

**Lichtbildbühne Ost**

Tautenzienstraße 177  
Das führende Lichtspiel  
im Ohlauer Tor

Täglich ab 4 Uhr Vorführung  
Donnerstag und Sonntag ab 3 Uhr  
Kinder-Vorstellung

**Hoffmann's Festhale**

Wohlfahrtstraße 15-19

Jeden Sonntag Tanz

Familien-Lokal  
Beide Speisen und Getränke.

In Frage kommt  
für frische Seefische, Flußfische  
Räucherwaren, Marinaden, Salzheringe  
u. s. w.

die  
**Nordsee**



Geschäftsführer: Feodor Trapp

**NUR**  
Nur  
Nur  
Nur

Fernsprecher: Stephan 31840, 31841, 31842

Bitte genau auf Firma  
blauweiße Flagge mit goldenem Schlüssel achten

Zigaretten - Spezial - Haus  
**Onlab Szymann**  
Zauentzienstraße 143

Kurz-, Weiß- und Schwarz  
Bekleidungs-  
Damen- und Kinder-Konfektion  
**Kaufhaus J. Neumann**  
Hauptstraße 10, Ecke Schefflingerstr.

**Arbeiterbekleidung**

in großer Auswahl und guten  
Qualitäten bei der Firma

**Wilhelm Schacher**

15 Schefflingerstraße 15  
Holen Sie hier auf Nr. 15  
rechte Seite der Adalbertstraße  
Spez.: In echten Hamburger  
Gütern u. Sommerausstattungen

**Kaufhaus  
Bach & Blachmann**

Herdalnfstraße 46

Billigste Bezugsquelle  
für sämtliche Bedarfsartikel

**Beachtet**

bei allen Einkäufen  
immer nur unsere

**Inserenten!**

**Julius Benjamin**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 5  
Galanterie-, Spiel-, Lederwaren  
Strumpfwaren

**Damenhüte**

Wuni Schanz, Fuggegeschäft  
Sadowastrasse 1d an Linie 6 u. 22  
Wer sich auf diese Zeitung beruft, erhält  
5 Prozent Rabatt!

**Beerdlungs-Anstalt**  
E. Heymann

**Bekleidungs-Bekleidung**  
Breslau 8, Klosterstraße 97  
Zweiggeschäft Gräbichener Str. 67  
Telephon Ring 170

**Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.**

**Auch Sie**  
bedenken Sie bei geringem  
Abzahlung Ihren Bedarf an  
Kleidern, Herren- u. Damen - Hüte  
Schuhe, Gardinen usw.  
bei der altbekannten Firma  
**A. Flasche & Co.**  
Clausewitzstrasse 13, II.  
Geschäftszeit von 8-12 u. 3-6 Uhr



**Prima Bestellen**  
Eisen, Eisen, Holzwerk  
mit Patent-Anlagen-Markisen  
**Möbelfabrik Hirschmann**  
Hindenburgstr. 25  
Teilhabe oder Kasse mit Rabatt

**Kaufhaus Rudolph Renner**  
Friedrich-Wilhelm-Strasse 76  
Spezial-Geschäft für Spielwaren  
Haus- und Küchen-Geräte  
Trikotagen, Weiß- u. Wollwaren

Kurz-, Weiss- und Wollwaren  
**Emil Schmelz, Friedr. Wilhelmstr. 23**  
Große Auswahl in  
Damen- und Herrenwäsche | Spezialität: Clubwesten  
Engros-Verkauf für Händler: Bültnerstrasse 7

Neu eröffnet! Tel. O. 5915  
Wohnung über dem Geschäftsbüro  
Billigste Bezugsquelle für Herren- u. Damen-  
Schuhe (siehe Anzeigen)  
**Georg Broniatowski, Alsterstr. 147**  
Breslau O. 5915

Preiswert!  
**Damen-Hüte**  
Linnen-Formen  
**Oskar Garn**  
nur Ring, Am Rathaus 10, 1. Et.  
Neuheiten!

**Billige aber gute Lebensmittel**  
kauft man in der  
**Mühlenniederlage**  
**Hausfelder & Co.**  
Bismarckstr. 37  
Gräbschener Straße 91  
Westendstraße 53/55  
Tautentzenstraße 196  
Lohestraße 57

**Paul Märtsche**  
Kolonialwaren  
Oelsnerstraße Nr. 15  
Friedrich-Wilhelmstraße 91

**Gögner's**  
**Schuhhaus**  
Tautentzenstraße 178

**F. Kielmann & Co.**  
Schwenckfeldstraße 13  
Eisenwaren / Werkzeuge  
Wirtschafts-Artikel

**Gerhard Hoffmann**  
Welfenstraße 31  
Haus- u. Küchengeräte  
Glas und Porzellan

**Gögner's**  
**Schuhhaus**  
Tautentzenstraße 178

**Martha Bode**  
Trebützer Strasse 4  
Schuhwaren- und  
Reparatur-Werkstatt  
Reelle Bedienung Solide Preise

**Georg Broniatowski**  
Alsenstr. 65, Ecke Postenstr.  
Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren

**Wo**  
kaufe ich Musikinstrumente vor-  
teilhaft und billig?  
finde ich die größte Auswahl in  
Schallplatten?  
tausch ich meine alten Schallplatten  
gegen neue ein?  
finde ich die größte Auswahl in allen  
Musikinstrumenten?  
werden Reparaturen billigst ausgeführt?  
werde ich reell und infant bedient?  
**Nur im Musikhaus A. JESKE, Breslau 6**  
Friedrich-Wilhelm-Strasse 89 — Telefon Ohle 209

**H. Wassermann**  
Friedrich-Wilhelm-Strasse 35  
Strickwesten, Wollwaren  
Winterwäsche, Züchen, Inletts  
enorm billige Preise  
Vorzeiger dieses 5%o Rabatt!

**Neu eröffnet!**  
Haus u. Küchengeräte  
reelle, preiswerte Ware  
**Feldstrasse 46**

**Fahrräder, Ersatz u. Zubehör**  
in allen Preislagen  
Reparaturen sauber und sachgemäß  
**Robert Barisch, Gellhornstraße 28**

**Schuhwaren aller Art**  
kaufen Sie stets gut und billig im  
**Schuhhaus Oberster W. Jacobsohn**  
Rosenthaler-Strasse 59

**Gut und billig**  
kaufen Sie im  
**Schuhmarkt**  
Alsenstrasse 41

**Schuhhaus**  
**Krojanke**  
Nur Schmiedebrücke 5/6

**B Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Hindenburg**

**Victor Elias**  
Lederhandlung und Schäftefabrik  
Größtes Ledergeschäft am Platze  
8273 nur Alsenstr. 2.

**Gebr. Markus G. m. b. H.**  
Hindenburg  
Kurz-, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren  
Herrenartikel / Trikotagen / Damenputz

**Theo Kallmann**  
Schokoladen-Zuckerwaren  
8275 Kronprinzenstr. 123

**Carl Rötering**  
Kaniastraße 2  
Lederwaren / Sportartikel  
Linoleum

**MAX LUSTIG**  
8244 Dorotheenstr. 7  
Fabrik ff. Liköre.

**H. FISCHER**  
Inh. Oskar Preuß  
8315 Schachstr. 1  
Manufaktur- und Kolonialwaren

**Max Fichauer**  
Bahnhofstr. 1  
das billige Schokoladen-  
und Zuckerwaren-Haus

**Spezial-Haus**  
moderner Haar-, Filz- und  
Seidenhüte  
**Felix Hergesell**  
8338 Kronprinzenstr. 145

**Vitor-Fabrik**  
**Max Zimmermann**  
Als Spezial-Brantwein Marke Holland  
ff. Getreidemischung v. Liter-2.50  
8318 Preiswerte Weine.

**Valentin Böhm**  
Dorotheenstr. 5  
Herren- und Knabenkleidung  
Große Auswahl Billigste Preise  
8347

**P. Böhm**  
Manufakturwaren  
Dorotheenstr. 2  
8242

**Adolf Czysch**  
Kronprinzenstr. 136  
Herren- und Knaben-Garderoben  
Arbeiter-Bekleidung  
zu billigsten Preisen  
8233

**Schuh-Zentrale**  
(Hotel Kochmann)  
Größtes Lager  
Billigste Preise

**Zigarrenhaus „Glück auf“**  
Inh. Joh. Schmigelock  
Dorotheenstr. 50  
Reichhaltiges Lager in Lederwaren,  
Schirmen und Stöcken.  
Annahme von Reparatur-Schirmen.

**Schwarz & Co.**  
der billige Zigarren-Laden  
8334 Bahnhofstraße 4

**Nathan Grabowski**  
Schuhwarenhaus  
8335 Bahnhofstraße 6  
reell und billig

**Badrian & Angreß**  
8337 Hindenburg  
Manufaktur- und Modewaren

**Anton Tchorz**  
Schneidermeister  
8307 Paulstraße 28  
Anfertigung nach Maß

**Eugen Herzka**  
Kleiderstoffe / Seiden / Gardinen  
Teppiche / Leinen / Baumwollwaren

**Jacobsohn & Co.** \* Manufaktur, Modewaren  
Wäsche, Gardinen  
8274 Kronprinzenstr. 108

**Hermainski & Faber**  
Hindenburg O.S., Bahnhofplatz 7  
Das älteste Zigarrengeschäft am Platze  
Zweiggeschäft: Biskupitz, Hindenburger Str. 38

**Max Siegel**  
Inh. Richard Maas  
Ausflucht - Restaurant - Gaubetrieb  
Bier und kalte Küche zu jeder Tageszeit  
8271 Paulstraße 23

**D. Proskauer**  
Kurz- und Wollwaren  
engros - eckent  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
Kronprinzenstr. 109

**Edelmann's**  
Konfektions-Teilzahlungsgeschäft  
Mikulschütz Strasse 8

**Zaborze**  
**Lederhandlung**  
S. Dallmann  
Brojastr. 42  
Hindenburg, Schechestr. 1

**Adolf Jakubek**  
Kolonialwaren u. Delikatessen  
Zaborze B, Brojastraße 32  
8218

**Konfektionshaus**  
**Max Goldstein**  
Güterstraße 1  
Eng-Gewebe für Herren- u. Knabenkonfektion  
Anfertigung nach Maß  
8218

**Möbelhaus**  
**Robert Rischke Nachfg.**  
8309 Stollenstr. 8

**Josef Peschka**  
Kronprinzenstr. 133  
Damenhüte, Weiß-, Woll-, Kurzwaren  
8348 Sehr billige Preise

**S. Marfiewitz G. m. b. H.**  
Brojastr. 42  
8317 Billigste Bezugsquelle  
für sämtliche Bekleidungsartikel

**Haus- und Küchengeräte**  
Lederwaren, Stöcke u. Schirme  
**Schirmer & Malinowski**  
8319 Brojastraße 28

**Karl Stallmach**  
Dorotheenstr. 31  
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
Herren-Artikel  
8449

**Jos. Bieniok's Nachf.**  
Inh. Siegm. Felle  
Kronprinzenstr. 105  
Feinste Lebensmittel, Wein,  
Getreide, Mehl, Eier  
8351

**Musikhaus**  
**Ed. Skoberla**  
8341 Kaniastraße 1

**Kaufhaus Sigm. Singer**  
Mikulschütz O.-S.  
Damenputz, Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Wollwaren

**Hans Baumgärt**  
Brojastraße 34  
Herrenartikel  
u. Wollwaren  
8316

**MAX WOLFF**  
Witoldenstr. 16  
Billigste Bezugsquelle  
für Weine / Liköre / Spirituosen

**Saul Wollek**  
Kronprinzenstr. 33  
Textilwaren, Eisenwaren, Lebensmittel

**S. KOSTERLITZ**  
8356 Inh. Jakob Kochmann  
Destillation und Likörfabrik

**Bobrek**  
**Kaufhaus Singer**  
Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren  
Manufaktur- und Schuhwaren, Herrenkonfektion  
8341

**Billigste Bezugsquelle**  
für  
**Schuhwaren**  
Heinrich Adler  
Brojastr. 42 - Kronprinzenstr. 99

**Johann Madejczyk**  
Kolonialwaren und Delikatessen  
Tel. 1389 Kronprinzenstr. 93

**Möbelhaus**  
**PAUL BIENIOK**  
8270 Kronprinzenstraße 123

**Joseph Wischnitzer**  
BISKUPITZ-BORSIG WERK  
Modewaren / Herrengarderobe  
8328 Schuhwaren  
Hindenburg Strasse (an der Kirche)

**Kauf die Bestimmung**  
**von Weiblein**  
 Verkauft von der...  
 13. Februar d. G.  
 Der Gemeindebevorzugte

**Stadt-Theater**  
 Opernplan v. 21. Nov. bis 7. Dez.  
 Der König im Harnisch des Holten  
 Die Schöne Müllerin  
 Die Schöne Müllerin  
 Die Schöne Müllerin

**Lieblich Theater**  
 Internat. Varietè  
 1.-21. Febr. 1920  
 Täglich 8 Uhr  
**2**  
**Sensations-Galopiele**  
 und ein  
 auserlesenes  
 Programm  
**To Rahma**  
 das größte Rätsel  
**Kaff**  
**Sandwina**  
 genannt  
 Der weibliche  
**Breitbart**  
 und das  
 auserlesene  
 Programm

**Edelweiser**  
 1. Febr. 1920  
 Täglich 8 Uhr

**Stallbesitzer**  
 1. Febr. 1920  
 Täglich 8 Uhr

**Gaststätte „Kaiser“**  
**Gleiwitz**  
 Kronprinzenstraße 33  
 Ausk. von Schilke-  
 Pagenhofer — in Verbindung  
 Speisen zu jeder Tageszeit.

**Schauspielhaus**  
 Operettenbühne  
 Telefon Stephan 27 460  
 Täglich 8 Uhr  
 Gastspiel Ely Leux  
 Auftreten Walter Jankuhn  
 In neuer Ausstattung  
**Die Teresina**  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
 Gastspiel Ely Leux  
 Auftreten Walter Jankuhn  
 In neuer Ausstattung  
**Der Orlow**

**Trauer-Schleier**  
 S. Weissenberg  
 Schmiedebücke 14. part. u. I. Etage

**Kurt Sorsky**  
 Lederhandlung  
 Hindenburg, Hüttenstraße  
 neben Reichshaus  
 Schuhmacherbedarf, Lederwaren  
 Arbeiterschuh gut und billig

**Weltpanorama**  
 Görlich, Marienplatz  
 Diese Woche  
**Florenz**  
 Zigarren, Zigaretten  
 Schokoladen

**Sonntags**  
 Bestattungsgesellschaft  
**fest**  
 Städt. Begräbnis-Unternehmer  
**Herrmann Schubert & Co.**  
 Görlich, Obermarkt 23  
 Fernruf 161, 162, 163, 1627  
 Ständiger Nachtanruf 161  
 Sonntags gebühet bis 6 Uhr abends.

**Kolonialwaren**  
 aller Art empfiehlt  
**Hubert Durynek**  
 Gleiwitz, Patersdorferstraße Nr. 9

**Vertrauen**  
 ist die Hauptsache beim Einkauf  
 Ihrer Garderobe. Darum kaufen  
 Sie Ihre  
**Angus, Paletot, Mäntel, Hosen**  
 für Herren und Knaben  
 in bester Verarbeitung und erprobten  
 Qualitäten  
 nur im Konfektionshaus  
**Max Angreb, Hindenburg**  
 Kronprinzenstraße 140  
 Billigste Preise. Reelle Bedienung  
 Vorzüglicher dieses Interests  
 erhält 5 Prozent Rabatt!

**Beachten Sie alle**  
**Schneider's**  
**Wurstwaren**  
 die führenden Fabrikate des Ostens  
**Spezialität:**  
 Dolenwürstchen u. Hausmacher-Leberwurt  
**August Schneider**  
 Fernruf Ring 2315, 6989  
**Breslau 6, Westendstr. 68**  
 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

**Pfeiffers**  
**Bierstuben**  
 „Zum goldenen Kreuz“  
 Görlich, Langenstraße  
 empfiehlt seine Lokalitäten  
 einer gütigen Beachtung

**ZIRKUS STRASBURGER**  
 Der Gipfel der Tollkühnheit  
 Die gewalt. Sensation d. Tages  
 Die große Sensation d. Tages  
 Die gewalt. Sensation d. Tages

**Billiger Fleisch-Verkauf**  
 Schweinefleisch 0,95-1,10  
 Rindfleisch Pfd. 0,70-0,90  
 Rindfleisch mit Knochen 1,00-1,20  
 Kalbfleisch Pfd. 0,90-1,00  
 Hammelfleisch 0,90-1,00  
 Rauchfleisch Pfd. 1,20-1,30  
 Gulaschfleisch Pfd. 0,80  
 Gehacktes Pfd. Mk. 0,80  
 Räucherspeck Pfd. 1,20  
 Knoblauchwurst Pfd. 0,80  
 Leber- u. Preßwurst 1/4 0,20  
 Mettwurst u. Mettwurst 1/4 0,30  
 weiche Cervelatwurst 1/4 0,35  
 geräuch. Bratwurstchen Paar 0,20  
 sowie alle anderen Fleisch- und  
 Wurstwaren zu billigsten Preisen  
 empfiehlt  
**Adolf Weiß**  
 Fleischerei und Wurst-Fabrik  
 Moikestr. 13  
 Fernsprecher Ring 2669

**PEUVAG**  
 Papier-Erzeugungs-  
 und Verwertungs-  
 Aktiva-Gesellschaft  
 Berlin  
 Filiale Breslau  
 Trebnitzer Str. 50

**Roter Frontkämpferbund**  
 Untergau Waldenburg  
 Am Sonntag, den 7. Februar, abends 6 Uhr  
 im „Festsaal“, Ober-Waldenburg  
**Proletarisch. Veranstaltung**  
 mit Tanz  
 Eintritt 1 Mk. für Herren, 0,50 Mk. für Damen.  
 Sierga laden ein Die Untergauleitung.

**Billigste**  
**Lebensmittel**  
 reellste Bedienung  
**Albert Gotsch**  
 Breslau 10  
 Herzogstraße Nr. 36

**Ein kräftiges Rot-Front**  
 dem Kameraden Kretschmer  
 zu seinem  
**35. Lebensjahre**  
 Kamerad Gotthilf u. Stühr

**4 Tage Inventur-Verkauf**  
 Die letzten Angebote  
 von außergewöhnl. Billigkeit  
 Ein großer Posten  
**Boll Boile Junper 6,90**  
 mit handgehefteten Jabot  
 Ein großer Posten  
**4,90**  
 1 Posten dunkelblauer  
**4,90 6,90**  
 Ein Post. Pastorett  
 u. Strickwesten 7,90 12,90  
 Ein großer Posten  
**4,90**  
 in Polster, Polsterbe und  
 Crepe de Chine  
**9,90 14,90 19,90 24,90**  
 regulärer Preis bis 50,-

**Programme**  
 Eintrittskarten  
 Briefbogen  
 Plakate  
 Rechnungen  
 Flugblätter  
 für alle Zweckzwecke  
 für  
 Vereine, Vereine  
 und Parteien

**Jacobowitz**  
 BEUTHEN GLEIWITZ  
 TARNOWITZERSTR. 11 WILHELMSTR. 55  
 in Uhren, Juwelen, Gold u. Silberwaren

**Sprechmaschinen und Schallplatten**  
**Gadiel & Co.**  
 Gartenstraße 85

**Konzerthaus Görlich**  
 Jeden Sonntag u. Mittwoch  
**Der beliebte Ball**  
 Jazz-Kapelle

**Achtung! Hausfrauen!**  
 Am besten und billigsten  
 kauft man  
**Haus- und**  
**Küchengeräte**  
 bei  
**Paul Brückner**  
 Matthiasstraße 147/49  
 im Hofe, kein Geschäft  
 Fehlerhafte Sachen nach Gewicht

**Blusen-Wolf**  
 Gartenstraße 50 alte Neue Schwelmerstraße

**Trinkt Schultheiss-Pagenhofer**